Stolpersteine für Landshut – Gegen das Vergessen e.V. | Eisenlohstraße 6 | D-84076 Pfeffenhausen
Tel.: 08782 8596 | Fax: 08782 8320 | E-mail:vorstand@stolpersteine-fuer-landshut.de | www. stolpersteine-fuer-landshut.de

Datum: 24.01.2012
Medium: Wochenblatt
Autor: Schmid, Alexander

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

wochenblatt
Die Zeitung für alle

24.01.2012 Landshut

Ein NSDAP-Mitglied als Vorbild?

Seit den 1960-er Jahren vergibt die TG Landshut für außerordentliche Verdienste um den Turnsport in der Stadt Landshut den Karl-Herzer-Gedächtnispreis. Dem Verein „Initiative Stolpersteine Landshut – Gegen das Vergessen“ ist das ein Dorn im Auge.

Der Grund ist die Vergangenheit des Namenspatrons für den Preis. Herzer soll NSDAP-Mitglied gewesen und damit alles andere als ein Vorbild sein. Dazu jetzt der Sportverein in einer Stellungnahme: „Der Turngemeinde ist bekannt, dass Karl Herzer nach dem Zweiten Weltkrieg von der Spruchkammer Landshut als Mitläufer eingestuft wurde, er wurde nicht eingesperrt und hatte ein Bußgeld zu entrichten.“ In enger Abstimmung mit dem Enkelkind von Karl Herzer, Stefan Herzer, und seiner Familie habe die 1. Vorsitzende der TGL, Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, selbst Historikerin, die eine rund 500 Seiten umfassende Arbeit über die Anfänge der NSDAP in Niederbayern und Landshut verfasst hat, ein Gutachten in Auftrag gegeben. Sie habe dazu Kontakt mit dem renommierten Münchner Institut für Zeitgeschichte aufgenommen. „Über die Ergebnisse wird die TGL gemeinsam mit der Familie Stefan Herzer umgehend berichten und in der Mitgliederversammlung des Vereins das weitere Vorgehen beschließen“, heißt es jetzt in einer Pressemitteilung des Vereins.

Autor: Alexander Schmid

© wochenblatt.de
http://www.wochenblatt.de//nachrichten/landshut/regionales/Ein-NSDAP-Mitglied-als-Vorbild-;art67,90386